

Niederschrift

zur 1. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 25.01.2007, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesend: Erster Bürgermeister Sauerzapf

Von den Stadträten: Agena, Dirk
 Appel, Hans
 Appel-Schlund, Gabriele
 Bader, Richard
 Balzer, Brigitte
 Felden, Claudia
 Gruler, Monika
 Hellinger, Horst
 Hörnberg, Ingrid
 Jäkel, Siegward ab 18.35 Uhr
 Janscho, Anke
 Jundt, Günter
 Kalischko, Kai-Uwe
 Kohr, Hans-Jürgen
 Kraft, Hans-Georg
 Krauth, Wolfgang
 Dr. Lohneis, Martin
 Miltner, Bernhard
 Mühlböck, Hans-Jürgen ab 19.00 Uhr
 Rajki, Laszlo
 Reinig, Michael
 Dr. Sandner, Peter
 Schleicher, Ilse
 Stather, Alfred
 Stern, Wolfgang ab 18.35 Uhr
 Sterzenbach, Dieter
 Unverfehrt, Dietrich
 Wagner, Karl-Heinz
 Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Dr. Anselmann, Peter geschäftlich verhindert
 Frühwirt, Ralf geschäftlich verhindert
 Rückemann, Gerhard geschäftlich verhindert

<u>Von der Verwaltung:</u>	06	Stadtoberverwaltungsrat Sauerzapf
	1	Stadtverwaltungsrat Börgerding
	1.02	Stadtbrandamtmann Nelius
	1.2	Stadtamtsrat Berggold
	2	Angestellter Lange
	3	Stadtoberverwaltungsrat Stamm
	6	Stadtoberamtsrat Schwarz
	14	Stadtamtsrat Heinzmann

Stadtamtmann Ullrich
Protokollführer

TAGESORDNUNG

zur 1. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 25.01.2007, 18.30 Uhr, im Ferdinand-Reidel-Saal des Paul-Gerhardt-Hauses, Turmgasse 23 in Leimen

- öffentlich -

- | | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle
Protokollbeurkundung
Bennennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 01/2007 |
| 4. | Haushalt
Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO | 02/2007 |
| 5. | Beirat St. Ilgen
Benennung von Mitgliedern | 03/2007 |
| 6. | Feuerwehr
Feuerwehrbedarfsplan – Fahrzeugkonzeption | 04/2007 |
| 7. | Bäder-/Sportpark
Gesundheits- und Badepark Leimen | 05/2007 |
| 8. | Ladenschlussgesetz
Rechtsverordnung über Ausnahmen | 06/2007 |
| 9. | Verschiedenes | |

Erster Bürgermeister Sauerzapf begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist. Er fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung, solche werden nicht erhoben.

1. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Protokolle

Protokollbeurkundung
Bennennung von Urkundspersonen

Erster Bürgermeister Sauerzapf ruft das Protokoll Nr. 10 vom 21.12.2006 auf. Urkundspersonen sind die Stadträte Appel und Schleicher. Einwände werden nicht erhoben. Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden die Stadträte Kraft und Woesch benannt.

3. Gemeinderat

01/2007

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Die bekannt gegebenen Beschlüsse der 10. nichtöffentlichen Sitzung vom 21.12.2006 werden zur Kenntnis genommen.

4. Haushalt

02/2007

Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Stadtrat Dr. Sandner erklärt sich bei Nr. 29 für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Haushalt)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen beauftragt.

5. Beirat St. Ilgen
Benennung von Mitgliedern

03/2007

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Beirat St. Ilgen)

Dem Besetzungsvorschlag der CDU für den Beirat St. Ilgen mit Herrn Berno Müller, Karl-Ludwig-Weg 9, 69181 Leimen - St. Ilgen, wird zugestimmt.

Die Stadträte Stern und Jäkel nehmen ab 18.35 Uhr an der Sitzung teil.

6. Feuerwehr
Feuerwehrbedarfsplan – Fahrzeugkonzeption

04/2007

Stadtbrandamtmann Nelius erläutert den Feuerwehrbedarfsplan (Anlage zum Protokoll), der als Anhaltspunkt diene und aus dem keine Verbindlichkeiten abzuleiten seien, alle Entscheidungen würden zum gegebenen Zeitpunkt vom Gemeinderat getroffen werden.

Er beantwortet auftretende Fragen unmittelbar während seines Vortrages.

Stadtrat Rajki nimmt ab 19.00 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Dr. Sandner betont die lange Bindungswirkung des Konzepts. Ein zentraler Feuerwehrstandort hätte sich im nachhinein eventuell doch als günstigere Alternative angeboten. Da sich mittlerweile aber der Gedanke der Zusammenarbeit zwischen den Wehren der Ortsteile durchgesetzt habe und das vorliegende Konzept diese Kooperation widerspiegele, sei es nicht aufwändiger, man werde daher diesem zustimmen. Der technische Fortschritt auch auf diesem Gebiet ohnehin ständige Änderungen mit sich bringen, der Gemeinderat müsse sich daher in jedem Haushaltsjahr aufs neue mit dieser Thematik befassen. Zu bedenken sei jedoch die besondere Situation der Feuerwehr in Gauangelloch, hier solle man sich nach Partnern, z. B. der Feuerwehr in Gaiberg, umsehen. Eine solche interkommunale Zusammenarbeit sei auch mit den Wehren in Nußloch oder Sandhausen anzustreben.

Stadtrat Appel ist der Meinung, dass man das Problem der Unterbringung ebenfalls nicht außer Acht lassen dürfe und auch hierzu einen freiwilligen Bedarfsplan erstellen solle. Immerhin handle es sich bei diesen Gebäuden um städtisches Kapital, dessen finanzielle Belastung man kennen müsse.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Feuerwehr)

1. Der Feuerwehrbedarfsplan wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage dieses Planes in den jeweiligen Haushaltsjahren entsprechende Finanzmittel einzuplanen.

3. Der Bedarfsplan ist regelmäßig, spätestens nach 3 Jahren zu prüfen und auf mögliche neue Fahrzeugnormen abzustimmen.
4. Für das Jahr 2007 ist ein Zuwendungsantrag für ein Löschgruppenfahrzeug für die Abteilung St. Ilgen zu stellen. Der Gemeinderat verpflichtet sich, die erforderlichen Mittel im Haushalt 2008 bereit zu stellen.

7. **Bäder-/Sportpark** Gesundheits- und Badepark Leimen

05/2007

Erster Bürgermeister Sauerzapf

erläutert mit Hilfe zweier Bildvorträge die derzeitige Situation der Baustelle, auf der momentan 40 - 50 Personen arbeiten. Gegenüber dem ursprünglichen Entwurf wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- statt vier Außensaunen werden zwei im Außen- und weitere im Innenbereich eingerichtet
- die Tribüne im Hallenbad wird aus statischen Gründen nicht abgerissen, sondern entsprechend verlängert
- die Sprunganlage im Hallenbad bleibt bestehen
- die Bausubstanz im Restaurantbereich wird aufgrund des überwiegend noch guten und verwertbaren Materials weiterverwendet und nicht völlig abgerissen
- die Abmessungen des Beckens im Außenbereich werden vergrößert

Während die ersten drei Punkte nur der Information des Gremiums dienen, sollte über die Änderung der Abmessungen des Außenbeckens formal abgestimmt werden, da dies eine Vertragsänderung, allerdings ohne finanzielle Auswirkungen, darstelle. Er weist weiter darauf hin, dass es zwischen den Gebäuden des DLRG und des DRK zu einem Wassereinbruch gekommen ist, derzeit prüfe man die Schäden.

Stadträtin Felden

zeigt sich über die Baufortschritte erfreut und kann dem Erhalt des Sprungturms im Hallenbad sowie dem größeren Außenbecken zustimmen. Eine Verkleinerung des Saunabereiches und der Weiterverwendung alter Bausubstanz statt Abriss und Neubau des Restaurantbereichs bedeute jedoch einen nicht unerheblichen Kostenvorteil der s.a.b. zu Lasten der Stadt, über dessen Höhe sie Aufklärung wünscht. Zudem erinnert sie daran, dass von Seiten des Gemeinderats ein Durchgang zwischen Frei- und Hallenbadbereich gewünscht worden sei.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

antwortet, dass hierzu bereits Gespräche angesetzt wurden.

Stadtrat Stern

möchte wissen, wie viele Leimener Handwerker auf der Baustelle arbeiten, auch sollte man bei einem eventuellen Neubau eines Gebäudes für die DLRG über einen anderen Standort, z.B. der Fläche des früheren Privatgymnasiums nachdenken.

Stadtoberamtsrat Schwarz

antwortet, dass derzeit eine Leimener Firma aufgrund der stattgefundenen Ausschreibung einen Auftrag erhalten habe, mehrere andere Firmen kämen aus der Region.

Angestellter Lange

ergänzt, dass der derzeitige Standort für die DLRG viele Vorteile biete, auch seien die Planungen bereits weit fortgeschritten.

Stadtrat Appel

erinnert ebenfalls noch einmal an den Durchgang zwischen Frei- und Hallenbad. Dieser Durchgang, der auch in anderen Bädern gang und gäbe sei, solle auf jeden Fall möglich gemacht werden, es könne weder an den technischen Voraussetzungen noch an den Eintrittspreisen scheitern. Hinsichtlich der neuen Abmessungen des Beckens möchte er wissen, ob dies auch mit dem Schwimmverband als Dachorganisation abgeklärt worden ist.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

entgegnet, dass er davon ausgehe, dass der Verein diese Frage zuvor mit dem Verband abgeklärt habe.

Stadtoberamtsrat Schwarz

verdeutlicht, dass die Änderung auf die Maße 21 x 33 1/3 m auf ausdrücklichen Wunsch des SK Neptun erfolgt sei.

Stadträtin Gruler

zeigt sich enttäuscht über die Änderung beim Saunadorf und hofft, dass es dabei bleibt. Die Frage eines Durchganges sei laut s.a.b. aufgrund der Kombination der Eintrittspreise zwischen Frei- und Hallenbad nicht möglich, dies sei für sie sehr unbefriedigend und solle gelöst werden. Auch möchte sie wissen, was nun mit dem geplanten Hotel passieren solle.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

verweist darauf, dass der hierzu notwendige Erbbaurechtsvertrag noch nicht abgeschlossen worden sei. Ein Hotelbetreiber sei jedoch mittlerweile gefunden worden, der Betrieb damit gesichert. Ebenso sei die Kinderbetreuung weiterhin vorgesehen. Er gibt zu bedenken, dass Änderungen in der Bauausführung immer auftreten, jeder Bauherr könne dies sicher bestätigen.

Stadtrat Woesch

bemängelt ebenfalls den fehlenden Durchgang, der sicher nicht an technischen Möglichkeiten scheitere. Die Änderungen im Sauna- und Restaurantbereich seien zwar bedauerlich, könnten aber hingenommen werden. Hier solle man jedoch im Gegenzug für die Zustimmung den angemahnten Durchgang als Kompensation fordern. Auch er hoffe, dass nun keine Änderungen mehr vorgenommen würden.

Stadtrat Reinig

stimmt den Ausführungen seiner Vorredner zu. Die Forderung nach einem Durchgang halte er ebenfalls aufrecht, zumal dafür auch der Weg zwischen dem früheren Frei- und Hallenbadgelände in die Planung aufgenommen werden sei.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, dass auch seine Fraktion auf einem Durchgang bestehe.

Es ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäder-/Sportpark)

Vom neuen Sachstand zu den Punkten Saunabereich, Sprungturm im Hallenbad und Restaurant wird Kenntnis genommen.

Mit 1 Nein-Stimme (Stadtrat Jundt) und 3 Enthaltungen (Stadträte Agena, Appel und Jäkel) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Bäder-/Sportpark)

Der Änderung der Abmessungen des Außenbeckens auf 21 x 33 1/3 m wird zugestimmt.

8. Ladenschlussgesetz
Rechtsverordnung über Ausnahmen

06/2007

Erster Bürgermeister Sauerzapf
erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Stern
möchte wissen, ob der Gemeinderat auch zukünftig die Termine festlegen könne.

Stadtoberverwaltungsrat Stamm
antwortet, dass dies auch unter der neuen Gesetzeslage weiterhin in der Entscheidungsbefugnis des Gemeinderates liege, allerdings hätten sich die Voraussetzungen geändert.

Stadtrat Jundt
lehnt längere Öffnungszeiten generell und Sonntagsöffnungszeiten im besonderen vehement ab. Er stimme gegen die Vorlage.

Mit 7 Nein-Stimmen (Stadträte Jundt, Krauth, Agena, Hörnberg, Jäkel, Stather und Schleicher) ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Ladenschlussgesetz)

1. Der neuen Rechtsverordnung über Ausnahmeregelungen nach dem Ladenschlussgesetz wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird mit der Ausfertigung der Rechtsverordnung beauftragt.
3. Die Rechtsverordnung tritt am 01.02.2007 in Kraft.
4. Die bisherige Rechtsverordnung tritt am 31.01.2007 außer Kraft.

9. Verschiedenes

Erster Bürgermeister Sauerzapf

verweist auf das in Kopie ausgeteilte Schreiben der Rechtsanwälte Greus und Schneider, die eine Rücknahme der Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss des Baus der Süddeutschen Erdgasleitung wegen geringer Erfolgsaussichten empfehlen.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Klagen)

Die fristwahrende Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Karlsruhe wegen des Baus der Süddeutschen Erdgasleitung beim Verwaltungsgericht Karlsruhe vom 04. Oktober 2006 wird zurückgezogen.

Erster Bürgermeister Sauerzapf

- gibt bekannt, das derzeit eine neue Friedhofsordnung unter Berücksichtigung der Urnenwand erarbeitet wird
- desgleichen werde an Planungen gearbeitet, wie die rund 20 Gauangelocher Kinder, die derzeit noch die von der Schließung betroffene Hauptschule in Gaiberg besuchen, anderweitig untergebracht werden können. Die befragten Eltern der Kinder bevorzugten den Standort Bammental
- verweist auf die Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium und vor allem auf die darin enthaltenen Bemerkungen, die Sparanstrengungen fortzusetzen
- hinsichtlich der Anfrage von Stadträtin Hörnberg, ob die Dächer der städtischen Hallen auch den zukünftig zu erwartenden stärkeren Stürmen standhalten, verweist er auf die Einteilung der Städte und Gemeinden in Wind- und Schneelastzonen. Die dort gemachten Vorgaben würden eingehalten
- im Michaelishaus sind Ziegel und Gebälk des Daches marode, hier müsse eine Entscheidung über das weitere Vorgehen getroffen werden. Zur Gefahrenabwehr werde vorsorglich ein Schutzgerüst aufgestellt
- aufgrund der Sturmschäden mussten auf dem Friedhof St. Ilgen diverse Fichten gefällt werden. Auch bei den Birken am Leimbachdamm seien Fällungen aufgrund von Baumkrankheiten unumgänglich
- der Antrag der Fraktion der Freien Wähler bezüglich einer Änderung der Entschädigungssatzung und der Einrichtung von Fotovoltaik-Anlagen werde in einer der nächsten Sitzungen behandelt

Stadtrat Reinig

bezieht sich auf die durchaus nachvollziehbare Auslegung des Foyers der Kurpfalz-Halle mit einem Steinboden. Dies erschwere aber eine weitere turnerische Nutzung.

Stadtverwaltungsrat Börgerding

macht deutlich, dass das Foyer grundsätzlich nur eine Ausweichmöglichkeit darstelle. Auch nach der Auswechslung Anfang März könne es noch für bestimmte Sportarten weiterhin genutzt werden. Der vorgesehene Belag aus Granit sei wegen der starken Belastung dieses Eingangsbereichs gewählt worden. Hinsichtlich der Nutzung als Sportfläche gibt er zu bedenken, dass die derzeitige Hallenkapazität für eine uneingeschränkte Nutzung aller potenziellen Nutzer nicht ausreiche.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Sauerzapf um 20.20 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ullrich
Protokollführer

Sauerzapf
Erster Bürgermeister

ges.:

Ernst
Oberbürgermeister

Stadtrat Kraft

Stadtrat Woesch